

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	7
Inhaltsübersicht	9
Quellen und Literatur	13
<i>Einführung</i>	23
<i>Kapitel I. Die Frage nach Echtheit und Alter der Dreigefährtenlegende</i>	26
1. Die angeblichen Quellen dieser Legende	28
2. Die angeblichen Anachronismen	32
3. Das Fehlen älterer Handschriften und Zitate	37
4. Die Argumente für die frühe Datierung der Legende	39
a) Keine Diskussion über die Beobachtung der Armut und der Ordensregel	39
b) Armut an Wundern	41
c) Augenzeugenberichte	42
d) Die als verstorben erwähnten Franziskusgefährten	47
5. Die Verwendung des gleichen Cursus im Dreigefährtenbrief und in der Legende	48
<i>Kapitel II. Die Dreigefährtenlegende als Quelle des Franziskuslebens</i>	51
1. Die Anregung des Generalkapitels von Genua	51
2. Die durch das Kapitel von Genua angeregten Franziskus- schriften	56
a) Die Dreigefährtenlegende	56
b) Gefährtenberichte in der zweiten Lebensbeschreibung des Celano	65
c) Das Zwiegespräch über die Taten heiliger Minderbrüder	68
3. Die Bedeutung der Dreigefährtenlegende für die franziskani- sche Geschichte	70
a) Sie bestätigt bzw. präzisiert Aussagen der vor ihr ver- faßten Franziskuslegenden	70
b) Sie erweist sich als Quelle für spätere Berichte über Franziskus	79
c) Sie bringt manche interessante Einzelzüge, die sonst nir- gends festgehalten sind	85

<i>Kapitel III. Die Frage nach der Vollständigkeit der Dreigefährten- legende</i>	94
1. Überschrift, Dreigefährtenbrief und Inhalt dieser Legende .	94
2. Die beiden Schlußkapitel	100
a) Argumente für die Zugehörigkeit	101
b) Argumente gegen die Echtheit	101
3. Die „Verstümmelungstheorie“	105
a) P. Sabatier	106
b) Th. Desbonnets	109
<i>Kapitel IV. Die Überlieferung der Gefährtenberichte</i>	110
1. Ihr Verhältnis zu 2 Celano	111
2. Ihr Verhältnis zum Text von Sarnano	115
a) Hinzufügungen des Sarnano-Kodex zum herkömmlichen Text	116
b) Auslassungen im Sarnano-Kodex gegenüber dem her- kömmlichen Text	120
c) Veränderungen am herkömmlichen Text im Sarnano- Kodex	125
3. Ihr Verhältnis zum sogenannten Anonymus Perusinus . .	130
a) Überlieferung, Titel und Prolog dieser Schrift	130
b) Datierung dieser Schrift	134
aa) Kürzungen gegenüber der Dreigefährtenlegende . .	135
bb) Erweiterungen dieser Schrift	137
cc) Veränderung des Dreigefährtentextes in dieser Schrift	141
dd) Anhaltspunkte für die Datierung dieser Schrift . .	147
4. Ihr Verhältnis zur sogenannten Legende von Perugia . . .	152
a) Die Hypothese von Th. Desbonnets	154
b) Die Hypothese von J. Cambell	155
c) Die Hypothese von R. B. Brooke	159
d) Nicht beantwortete Fragen zur sogenannten Legende von Perugia	161
Stellenverzeichnis	165
Autorenverzeichnis zur Einführung	167
<i>Die Dreigefährtenlegende</i>	169
Ihr Titel	171
Brief der drei Gefährten	173

<i>Kapitel I:</i> Die Geburt des seligen Franziskus; seine eitle Eingebildetheit und Verschwendungssucht; wie er in der Folge zur Freigebigkeit und Liebe gegen die Armen gelangte	177
<i>Kapitel II:</i> Seine Gefangenschaft zu Perugia; wie er zwei Traumgesichte hatte, als er Ritter werden wollte	181
<i>Kapitel III:</i> Wie der Herr zuerst sein Herz heimsuchte mit wunderbarer Seligkeit, kraft deren er fortzuschreiten anfang sowohl in der Verachtung seiner selbst und aller Eitelkeiten wie auch im Gebet, Almosengeben und in der Liebe zur Armut	185
<i>Kapitel IV:</i> Wie er bei den Aussätzigen begann, sich selbst zu überwinden und sich selig zu fühlen bei dem, was ihm vorher bitter war	190
<i>Kapitel V:</i> Wie ihn der Gekreuzigte zum erstenmal anredete und wie er seither das Leiden Christi im Herzen trug bis zu seinem Tod	193
<i>Kapitel VI:</i> Wie Franziskus anfangs vor der Verfolgung des Vaters und der Verwandten floh, indem er sich beim Priester von S. Damiano aufhielt, bei dem er das Geld in die Fensternische geworfen hatte	197
<i>Kapitel VII:</i> Von seiner harten Arbeit und Mühe bei der Wiederherstellung der Kirche S. Damiano; wie er begann sich selbst zu überwinden, indem er um Almosen ging	205
<i>Kapitel VIII:</i> Wie er die Räte Christi im Evangelium hörte, sie erfaßte und daraufhin sofort sein äußeres Gewand änderte und das neue Kleid anzog zur Vollendung des inneren und äußeren Menschen	210
<i>Kapitel IX:</i> Die Berufung Bruder Silvesters; sein Traumgesicht vor Eintritt in den Orden	217
<i>Kapitel X:</i> Wie Franziskus seinen sechs Gefährten alles voraussagte, was ihnen zustoßen werde, wenn sie durch die Welt ziehen, und wie er sie zur Geduld ermahnte	223
<i>Kapitel XI:</i> Die Aufnahme vier weiterer Brüder. Die glühende Liebe, welche die ersten Brüder zueinander hegten; ihr Eifer in Arbeit und Gebet und ihr vollendeter Gehorsam	231

<i>Kapitel XII: Wie der selige Franziskus mit elf Gefährten zur päpstlichen Kurie kam, um dem Papst ihre Lebensweise zu unterbreiten und die Regel, die er geschrieben, von ihm bestätigen zu lassen</i>	238
<i>Kapitel XIII: Die Wirkung seiner Predigt. Die erste Niederlassung, die er hatte; wie die Brüder sich dort aufhielten und wie sie wieder wegzogen</i>	249
<i>Kapitel XIV: Das Kapitel, das zweimal im Jahr bei der Niederlassung S. Maria von Portiunkula gehalten wurde</i>	252
<i>Kapitel XV: Der Tod des Herrn Johannes, des ersten Protektors; die Erwählung des Herrn Hugolin von Ostia zum Vater und Protektor des Ordens</i>	261
<i>Kapitel XVI: Die Wahl der ersten Minister; wie sie in die Welt geschickt wurden</i>	263
<i>Kapitel XVII: Das selige Sterben des heiligen Franziskus; wie er zwei Jahre vorher die Wundmale unseres Herrn Jesus Christus empfing</i>	271
<i>Kapitel XVIII: Die Heiligsprechung</i>	274
Zeittafel	277
Verzeichnis der Schriftstellen	280
Verzeichnis der franziskanischen Quellen	281
Namen- und Ortsverzeichnis	285
Sachverzeichnis	288